

Bericht zur Remscheider Abfallwirtschaft 2018



Impressum

Technische Betriebe Remscheid

Bearbeitung:

Dipl.-Ing. Joachim Cloeters
(Abfallwirtschaftsberatung)

Redaktionsschluss: September 2019

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
1 Vorwort.....	3
2 Abfallwirtschaftliche Tätigkeiten der Technischen Betriebe Remscheid	4
2.1 Organisation der Abfallwirtschaft	4
2.2 Vertrags-/Auftragswesen.....	5
2.3 Rechtsangelegenheiten	6
2.4 Wertstoffhof Solinger Straße.....	6
2.5 Öffentlichkeitsarbeit.....	7
2.6 Abfallberatung.....	7
2.7 Ausblick.....	8
3 Abfallwirtschaftliche Daten	9
3.1 Zusatzinformationen zu den abfallwirtschaftlichen Daten	11

1 Vorwort

Die Technischen Betriebe Remscheid (TBR) bilanzieren mit diesem Bericht die wesentlichen Fakten der kommunalen Abfallwirtschaft in Remscheid in komprimierter Form. Dieser Bericht umfasst neben der Darstellung der Abfallmengen eine kurze Übersicht der **besonderen Tätigkeiten** der TBR als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger **in diesem Berichtsjahr**. Er erfüllt gleichzeitig die Kriterien der kommunalen Abfallbilanz, die nach § 21 Kreislaufwirtschaftsgesetz sowie § 5 c Landesabfallgesetz regelmäßig für das abgelaufene Jahr zu erstellen ist. In der Abfallbilanz sind Art, Menge und Verbleib (einschließlich Verwertung) der entsorgten Abfälle mindestens für Haus-, Sperrmüll und Gewerbeabfälle getrennt darzustellen. Die Abfallbilanz ist jährlich der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und wird zu diesem Zweck über die Homepage der TBR (www.tbr-info.de) ins Internet gestellt. Die Bilanzdaten wurden im März 2018 dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen vorgelegt.

2 Abfallwirtschaftliche Tätigkeiten der Technischen Betriebe Remscheid

2.1 Organisation der Abfallwirtschaft

- Wertstoffsammlung in Depotcontainern:
Der Zustand der Wertstoff-Sammelbehälter, Sammelstellen- und -tours wird ständig überprüft und optimiert. Anfragen von Politikern, Bürgern, Firmen und Einrichtungen bezüglich der Sammellostik werden ständig serviceorientiert bearbeitet.
- Da keine Wohnbebauung in der Nähe des Containerstandortes in der Prešover Straße vorhanden ist und somit die Sozialkontrolle fehlt, wurde der Standort permanent zur wilden Ablagerung von Abfällen genutzt. Der Anblick dieser Ablagerungen von der Straße aus wurde durch die Errichtung eines geschlossenen Zaunes verhindert. Ferner wurde die angrenzende Böschung mit einem dichten Zaun vor Papierflug geschützt.



- Befestigung der Umfahrung der Umschlaganlage für Bioabfälle in Bergisch Born



- Zur Jahreswende intensivierten die Technischen Betriebe Remscheid (TBR) die Reinigung der Wertstoffsammelstellen im Stadtgebiet und leerten die Papiercontainer häufiger als üblich.
- Die TBR unterstützten mit ihrer Logistik den 12. „Bergischen Müllsammeltag“ am 29. und 30. März 2018.
- Einsammlung und Schreddern der Weihnachtsbäume mit anschließender Vermarktung der erzeugten Hackschnitzel
- Einführung eines internen Sammelsystem zur Erfassung von Druckerzubehör, CDs und DVDs („Die rote Tonne“) im Außenbereich des Geländes der TBR in der Nordstraße – hierbei wurden Brandschutzvorgaben berücksichtigt.
- Beschaffung gebrauchter und neuer Depot- und Abrollcontainer
- Test des Umbaus von Elektro-Sammelcontainern zur Erfüllung neuer Sicherheitsanforderungen.
- Verlegung der Einsatzleitung für die logistische Betreuung der Sammlung von Altpapier über Depotcontainer zum Wertstoffhof
- Die Abfallwirtschaftsgesellschaft Wuppertal mbH (AWG) wurde in solidarischer Hilfe bei der Bewältigung eines erhöhten Sperrmüllaufkommens in Folge von Starkregenereignissen von den TBR unterstützt.
- Beginn der Planungen zur Nivellierung, Asphaltierung und Einzäunung des Containerstandortes in der Klausener Straße, Ecke Klausener Feld



2.2 Vertrags-/Auftragswesen

- Kündigung der noch auf Grundlage der Verpackungsverordnung mit den Betreibern dualer Systeme abgeschlossenen Abstimmungsvereinbarung aus dem Jahr 1992 auf Grund neuer rechtlicher Regelungen durch das Verpackungsgesetz
- Vorbereitungen zum Abschluss einer neuen Abstimmungsvereinbarung gemäß Verpackungsgesetz mit einem gemeinsamen Vertreter der Betreiber dualer Systeme zur Sammlung und Verwertung von gebrauchten, Verpackungen im Gebiet der Stadt Remscheid. Wichtigstes Ziel hierbei ist die Beteiligung der Systeme in angemessenem Umfang an den Kosten, die den TBR für die Sammlung und Vermarktung von Verpackungen aus Papier, Pappen und Kartonagen (PPK), die über Altpapiertonnen und Depotcontainern miterfasst werden, entstehen.
- Änderungen der Systembeschreibungen zur Sammlung von Verpackungsabfällen im Stadtgebiet Remscheid (als Teil der Abstimmungsvereinbarung und Ausschreibungsgrundlage der Systembetreiber) und Herbeiführungen eines diesbezüglichen Ratsbeschlusses, insbesondere mit folgenden Zielen:
 - Verkürzung des Abfuhrhythmus von Leichtverpackungen in Gelben Tonnen und Säcken auf eine 14-tägige Entsorgung
 - Einrichtung von Wertstoffsammelstellen für Altglas auch in schwerer zugänglichen Stadtbereichen
- Die Entgelte, welche die Betreiber dualer Systeme für die Mitbenutzung der kommunalen Altpapiersammlung zahlen, blieben, so wie die Erlösbeteiligungen für den Verpackungsanteil, auf dem Vorjahresniveau.
- Nachdem der Unternehmensverkauf gescheitert war, wurde über das Vermögen der Europäischen Lizenzierungssysteme GmbH (ELS), als eines der bis-

lang 10 dualen Systeme, wegen Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung das Insolvenzverfahren eröffnet. Ein Teil der offenen Forderungen u.a. für die Mitbenutzung der PPK-Sammelstrukturen der TBR wurde von den verbliebenen, behördlich festgestellten Systemen getragen. Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) entzog mit Bescheid vom 01.06.2018 der (ELS) die Feststellung als duales System.

- Teilnahme an einem Arbeitskreis des Vereins zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Wupper e.V. bezüglich der Umsetzung des Verpackungsgesetzes und den damit verbundenen Verhandlungen über eine neue Abstimmungsvereinbarung mit den dualen Systemen
- Neugestaltung des bestehenden Vertrages zur Sammlung und Verwertung Alttextilien
- Vorbereitung und Durchführung einer beschränkten Ausschreibung zur Verwertung von Elektro- und Elektronikschrott
- Es wurde ein Abstimmungsgespräch mit dem für die Verwertung der Glasverpackungen in Remscheid zuständigen Betreiber eines Dualen Systems geführt.
- Auf Veranlassung der TBR wurde die Anzahl der Ausgabestellen für Gelbe Säcke in Lennep vom Beauftragten der Systeme von zwei auf vier Stellen erhöht.
- Die TBR erklärten gegenüber der zuständigen Stiftung ear die Herausnahme von Elektrogroß- und -kleingeräten von der gesetzlichen Verpflichtung der Hersteller zur unentgeltlichen Rücknahme, zugunsten einer eigenen Vermarktung. Diese sogenannte Optierung dieser Gerätegruppen gilt vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2020.
- Teilnahme an einer sogenannten Sektorenuntersuchung des Bundeskartellamtes zur Ermittlung der Wettbewerbsbedingungen bei Ausschreibungen von Leistungen zur Erfassung von Abfällen bei privaten Haushalten und gleichgestellten Anfallstellen.
- Nach Preisanfragen konnten die Konditionen zur Vermarktung von ausrangierten Abfallbehältern zu Gunsten der TBR verbessert werden.

2.3 Rechtsangelegenheiten

- Anpassung der Gebührensatzung für die öffentliche Abfallentsorgung in der Stadt Remscheid:
 - Erhöhung der Restmüllgebühr - z.B. um ca. 2 % für 120 l Tonnen
 - Erhöhung der Bioabfallgebühr um ca. 1 %
- 366 illegale Abfallablagerungen, sogenannte wilde Müllkippen, wurden beseitigt.
- Ein von der Stadt Remscheid in Auftrag gegebenes Rechtsgutachten zur Videoüberwachung des Containerstandortes Prešover Straße ergab, dass eine optisch-elektronische Observation dieser Sammelstelle unzulässig ist.

2.4 Wertstoffhof Solinger Straße

Der Wertstoffhof Solinger Straße hat sich im Laufe der Jahre zu einem festen Bestandteil der Remscheider Abfallwirtschaft entwickelt. Demensprechend wurde er

immer besser durch die Bürger angenommen. Die Nutzung der Einrichtung zur Entsorgung diverser Abfälle und Wertstoffe nahm ständig zu, sodass sie in der jetzigen Form und Größe den gewachsenen Ansprüchen gerade noch gerecht wird.

Um die steigenden Anforderungen auch in Zukunft noch erfüllen zu können, ist eine Erweiterung des Wertstoffhofs erforderlich. Voraussetzung dafür ist jedoch eine Verlegung des Annahmebereichs auf die angrenzende Deponiefläche und damit verbunden die endgültige Abdichtung der Deponie. Die Abdichtung der für den Wertstoffhof vorgesehenen Deponiefläche wird in 2020/2021 erfolgen. Bis dahin sollen das Genehmigungsverfahren und die Vorbereitungen für den Bau der neuen Anlage erfolgen.

2.5 Öffentlichkeitsarbeit

- Nach dem großen Erfolg 2008 und 2013 fand der 3. „Sonntag in Orange“ am 24.06.2018 statt.
- Im Jahr 2018 erfolgten 66.100 Online-Zugriffe auf den Abfuhrkalender, der adressgenaue Informationen zu den Entleerungsterminen aller Abfallbehälter enthält.
- Neben der obligatorischen, schriftlichen und mündlichen Beratung der Bevölkerung zu Abfallfragen wurden in Zusammenarbeit mit diversen Pädagogischen Einrichtungen Informationsveranstaltungen, Abfall-Sortierübungen, Besichtigung des Fuhrparks sowie Informations- und Anschauungsmaterialien angeboten.
- Modernisierung der Internetplattform „Tausch- und Verschenkbörse“ an der die TBR zusammen mit den Nachbarstädten Solingen und Wuppertal beteiligt sind. Das neue System bietet zahlreiche moderne nutzerfreundliche Funktionen. Eine Nutzung der Börse über Smartphone und Tablet sowie die Integration in Apps ist nun ebenfalls möglich.
- Die Informationssammlung auf der Homepage der TBR zum Thema „Abfallvermeidung“ wurde erweitert.

Pressemeldungen zu den Themen:

- Informationen zur Sammlung von Leichtverpackungen in Gelben Tonnen,
- unbürokratische Hilfe zur Entsorgung von Sperrmüll aus Starkregenereignis,
- Vermeidung von Verpackungsmüll,
- Allgemeine Informationen zur Mülltrennung,
- Information zur Wertstoffsammlung um die Jahreswende,
- Sonstiges: Terminverschiebungen, Maßnahmen, Ankündigungen

2.6 Abfallberatung

- Vertreter der Abfallberatung nahmen an einer Informationsveranstaltung des VKU zum Thema: „biologische Abbaubarkeit sogenannter Biokunststoffe“ teil.
- Nach Rücksprache mit dem vertraglichen Verwerter der Remscheider Bioabfälle wurde die Empfehlung zur Verwendung von Beuteln aus biologisch abbaubaren Kunststoffen zur Sammlung von Bioabfällen von der TBR-Homepage entfernt.

- Vertreter der Abfallberatung nahmen an einer Fachtagung des Bildungszentrums für die Ver- und Entsorgungswirtschaft gGmbH (BEW) und einer entsprechenden Veranstaltung des Verbands Kommunaler Unternehmen e.V. (VKU) zum Verpackungsgesetz teil.
- Konzeptionelle Beratung eines Betriebs der Maler- u. Lackierer-Innung Remscheid
- Ein Musteranschreiben zur Information von Gewerbebetrieben bezüglich Ihrer Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Gewerbeabfallverordnung wurde neu gestaltet.

2.7 **Ausblick**

- Aufstockung der Sammelbehältermenge für Altkleidung im Stadtgebiet
- Erteilung eines Auftrags zur Herstellung von brandgeschützten Elektro-Sammelcontainern, die in Zusammenarbeit mit einem externen Beauftragten für Arbeitssicherheit entwickelt wurden.
- Neugestaltung ausgewählter Wertstoffcontainer-Standorte
- Optimierungen in der Tourenplanung verschiedener Einsatzbereiche
- Fortsetzung der Planungen des neuen Wertstoffhofes
- Durchführung von EU-weiten Ausschreibungen zur Verwertung von Altpapier, Bio- und Grünabfall

3 Abfallwirtschaftliche Daten

Art und Menge der in Remscheid angefallenen Abfälle

lfd. Nr.	Abfallbezeichnung (Mengen in Mg)	Abfall- Schlüssel	2014	2015	2016	2017		2018	davon ver- wertet
1	Hausmüll	20 03 01	23.199	23.329	23.245	23.038		23.154	624
2	Spermmüll, thermisch behandelt	20 03 07	2.166	2.292	2.496	2.713		2.806	76
3	Spermmüll, stofflich verwertet	20 03 07	2.985	3.103	2.851	2.760		3.086	3.086
4	Bioabfälle	20 01 08	2.575	2.651	2.655	2.628		2.530	2.530
5	Grünabfälle	20 02 01	5.587	5.626	6.031	6.089		6.352	6.352
6	Altpapier	20 01 01	7.249	7.423	7.581	7.579		7.389	7.389
7	Altglas	20 01 02	2.190	2.217	2.248	2.226		2.212	2.212
8	Kunststoffe	20 01 39	21	19	21	27		41	41
9	Leichtverpackungen	15 01 06	2.823	2.929	2.996	2.997		3.122	3.122
10	Altmetall	20 01 40	175	214	182	207		206	206
11	Altholz	20 01 38	1.864	2.104	1.969	2.233		2.385	2.385
12	Altkleidung	20 01 10	302	324	378	407		468	468
13	Altreifen	16 01 03	35	32	44	36		46	46
14	Straßenkehrschutt	20 03 03	648	623	617	724		848	848
15	Bauschutt	div.	3.270	2.984	3.859	4.654		3.337	0
16	gemischte Bau- und Abbruchabfälle	17 09 04	1.320	1.334	1.368	1.478		1.646	44
17	Dispersionsfarben	20 01 28	72	74	71	75		82	0

gefährliche Abfälle

lfd. Nr.	Abfallbezeichnung (Mengen in Mg)	Abfall- Schlüssel	2014	2015	2016	2017		2018	davon ver- wertet
18	Elektro- und Elektronikschrott	div.	816	778	845	791		782	782
19	quecksilberhaltige Abfälle	06 04 04	0,5	0,0	0,0	0,0		0,0	0
20	Spraydosen	15 01 11	1,8	1,5	1,5	1,7		1,4	1
21	ölhaltige feste Abfälle	15 02 02	0,5	0,8	0,4	0,7		0,5	0
22	PCB-haltige Kleinkondensatoren	16 02 09	0,3	0,1	0,0	0,0		0,0	0,0
23	Feuerlöscher	16 05 04	1,3	0,8	2,3	2,3		2,9	2,9
24	anorganische Chemikalien	16 05 07	0,1	0,0	0,0	0		0	0,0
25	organische Chemikalien	16 05 08	0,1	0,1	0,1	0,1		0,0	0,0
26	Lösemittel	20 01 13	11,0	11,0	9,9	10,3		10,3	10,3
27	Säuren	20 01 14	0,6	0,8	0,7	0,5		0,3	0,0
28	Laugen	20 01 15	0,5	1,2	0,6	0,4		0,3	0,0
29	Fotochemikalien	20 01 17	0,6	0,1	0,2	0,2		0,1	0,1
30	Schädlings- bekämpfungsmittel	20 01 19	0,5	0,7	0,8	0		0,1	0,0
31	Altöl (in Gebinden)	20 01 26	9,3	10,1	10,9	9,8		11,0	11,0
32	Altfarben / Altlacke	20 01 27	11,2	10,7	11,0	9,7		10,2	10,2
33	Starterbatterien	20 01 33	5,7	6,2	6,9	5,1		5,4	5,4
34	Trockenbatterien	20 01 34	1,2	0,7	0,4	0,2		2,3	2,3
TBR-Sammelmengen			57.343	58.101	59.503	60.704		60.537	30.255
35	Gewerbeabfälle	20 03 01	1.121	2.848	2.900	2.581		2.395	65
Summe Remscheider Abfälle			58.464	60.949	62.403	63.285		62.932	30.319

Das Alles war nur möglich durch eine gute „Basisarbeit“ unserer Müllwerker, Entsorger, Straßenreiniger, Fahrzeugführer, Einsatzleiter und Sachbearbeiter, bei denen wir uns an dieser Stelle bedanken.

Die Leistungen im Einzelnen für das Berichtsjahr 2018:

- Anzahl der Abfallbehälterentleerungen
 - Hausmüll: 812.266 (im Vollservice)
 - Papier: 177.060
 - Bioabfälle: 192.816 (im Vollservice)
- Anzahl Sperrgutanträge: 17.209 - (davon Online-Anträge: 14.914)
- Anzahl der Entleerungen von Altpapier- und Elektrodepotcontainer: 34.767
- Anzahl Papierkorbleerungen: 216.788
- Anzahl Reinigungen Containerstandorte: 12.324
- Arbeitsstunden maschinelle und manuelle Straßenreinigung: 35.199
- Anzahl der Anlieferungen auf dem Wertstoffhof: 43.272

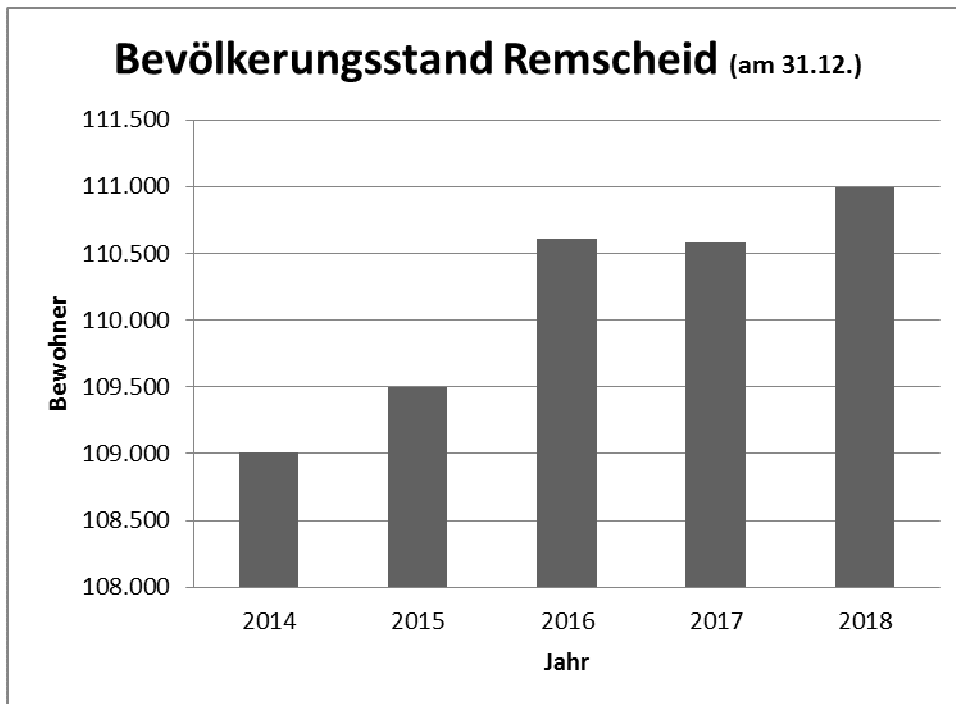
3.1 Zusatzinformationen zu den abfallwirtschaftlichen Daten

Die Abfälle gemäß laufender Nummerierung 1, 2, 16, 17 und 35 der Gesamtübersicht im Abschnitt 3 werden im Müllheizkraftwerk der Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal (AWG) thermisch behandelt. Die dabei frei werdende Energie, wird durch Kraft-Wärme-Kopplung bei der Strom- und Wärmeversorgung eingesetzt. Etwa 25 % der Verbrennungsmenge des Müllheizkraftwerks liegt nach der Behandlung als Rohschlacke vor aus der mittels fortschrittlichster Verfahren Metalle separiert werden. Ein Großteil der so aufbereiteten Schlacke findet anschließend als Teil von Drän- und Tragschichten bei der Stabilisierung oberflächlicher Abdichtungssysteme im Deponiebau Verwendung.

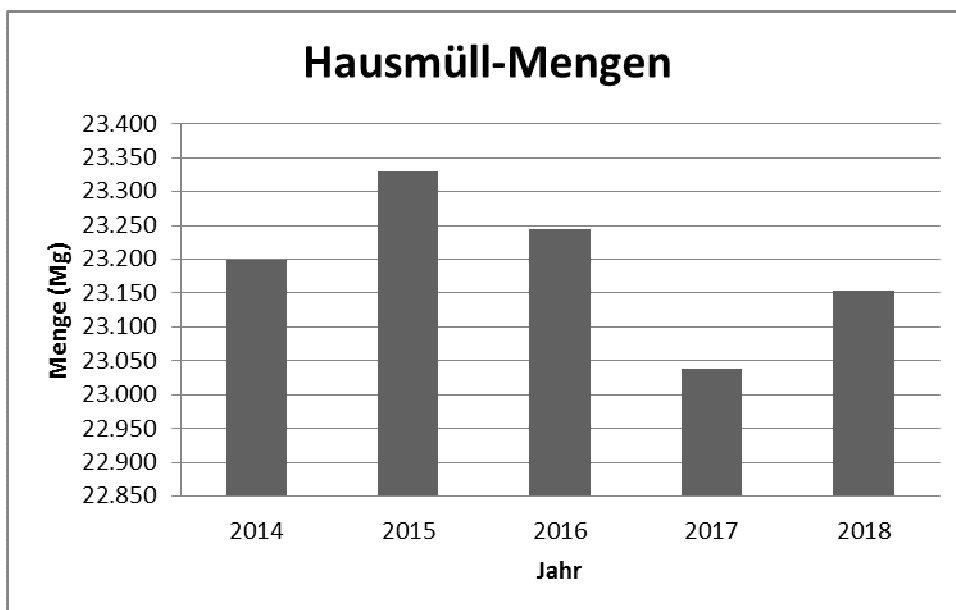
Jahr	Abfall- [*] mengen (in Mg)	Pro-Kopf- Abfallmenge (in kg)	Verwertungs- menge (in Mg)	Pro-Kopf- Verwertungs- menge (in kg)	Verwertungs- quote (in %)
2018	57.199	515	30.255	273	52,89

* Summe der laufenden Nr. 1 - 34 (ohne lfd. Nr.: 15)

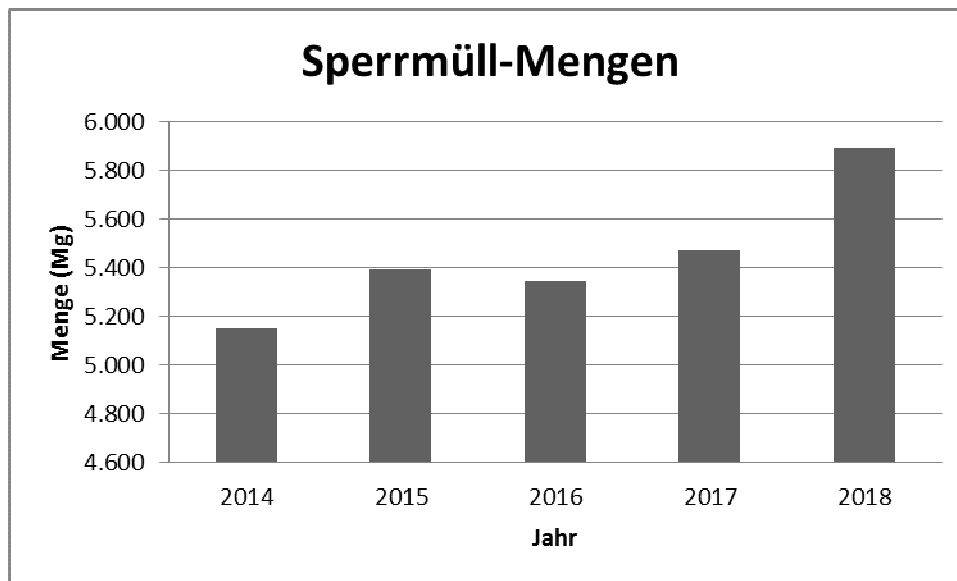
Bei der Ermittlung der Verwertungsquote wurde der Einsatz von Verbrennungsrückständen im Deponiebau nicht berücksichtigt.



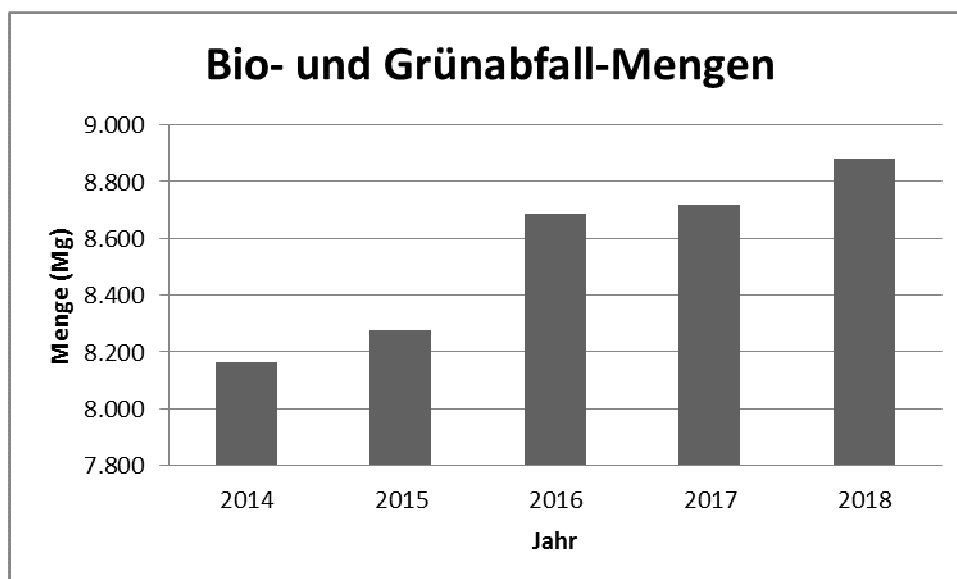
Quelle: IT.NRW, Düsseldorf
 Bevölkerungsfortschreibung
 Basis: Zensus 2011



Der Hausmüll wurde im Müllheizkraftwerk der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH in Wuppertal entsorgt (siehe lfd. Nr.: 1 der abfallwirtschaftlichen Daten).

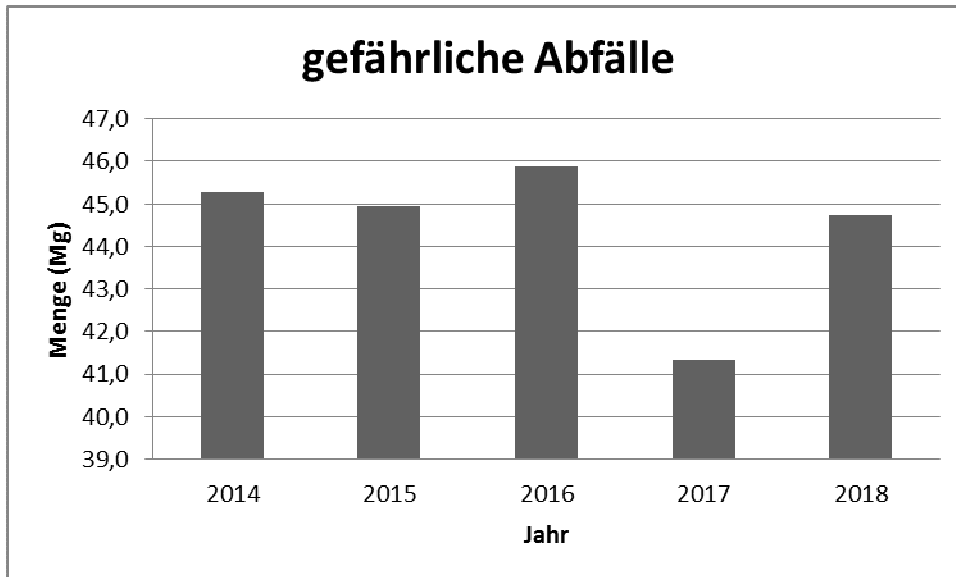


Ein Teil des Sperrmülls wurde im EKOCity Center in Bochum mechanisch aufbereitet und verwertet, der andere Teil wurde im Müllheizkraftwerk der Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH in Wuppertal thermisch behandelt (siehe lfd. Nr.: 2 und 3 der abfallwirtschaftlichen Daten).

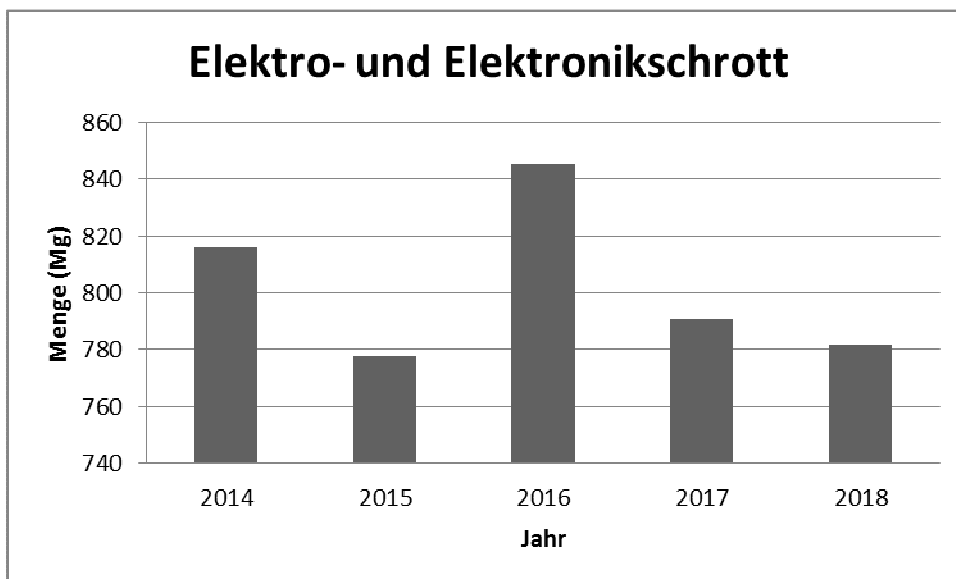


Die Bio- und Grünabfälle wurden in einer Vergärungs- und in Kompostierungsanlagen verwertet (siehe lfd. Nr.: 4 und 5 der abfallwirtschaftlichen Daten). Die auf privaten Grundstücken durch Kompostierung verwerteten Mengen sind hier nicht berücksichtigt.

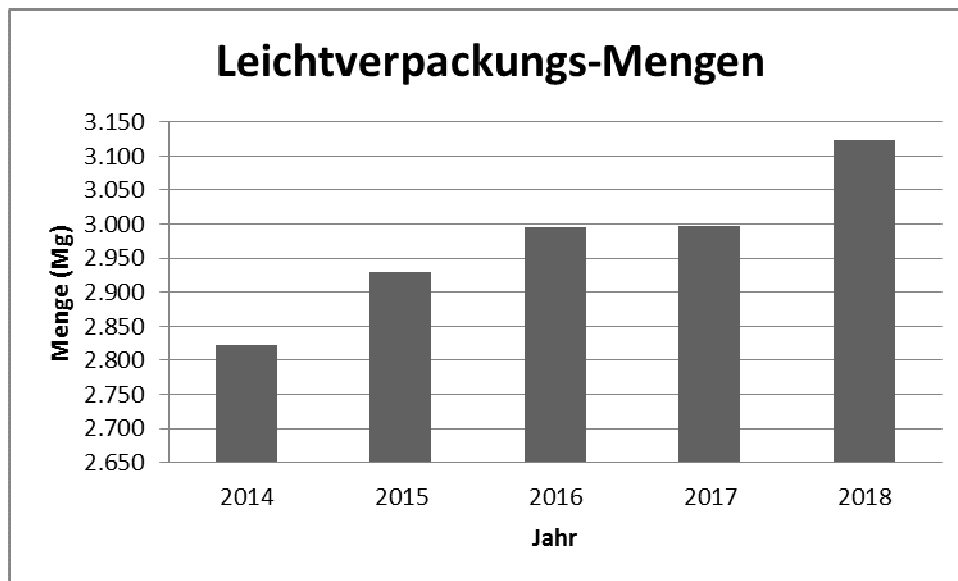
Pro Einwohner wurden ca. 80 kg organische Abfälle (Bio- und Grünabfälle) erfasst und einer Verwertung zugeführt. Im Abfallwirtschaftsplan des Ministeriums für Klimaschutz, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen wird zur Erreichung des Ziels einer ökologischen Abfallwirtschaft ein Landes-Zielwert von 150 kg Bio- und Grünabfällen pro Einwohner und Jahr vorgegeben.



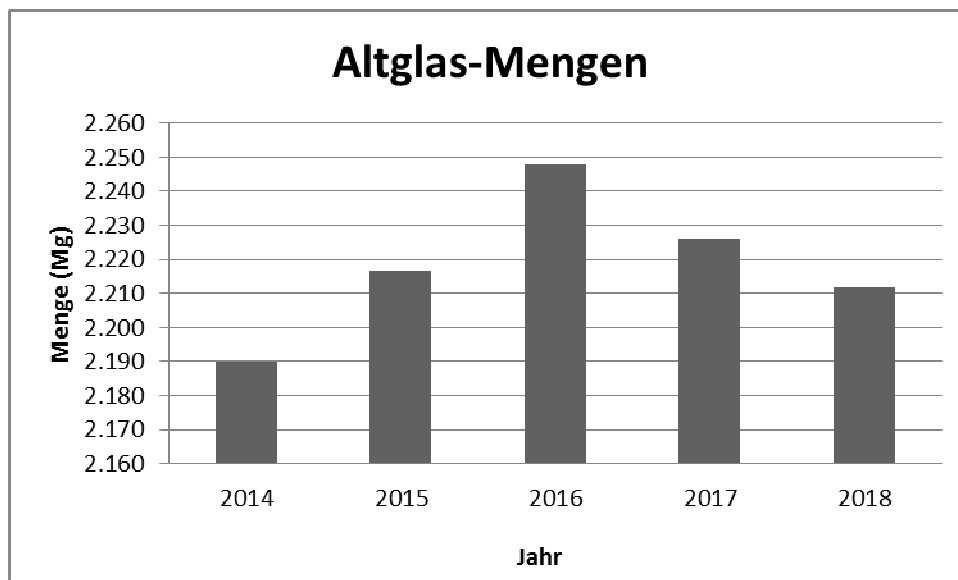
Seit April 2013 werden gefährliche Abfälle auf dem Wertstoffhof Solinger Straße während der Öffnungszeiten angenommen (siehe lfd. Nr.: 19 bis 34 der abfallwirtschaftlichen Daten).



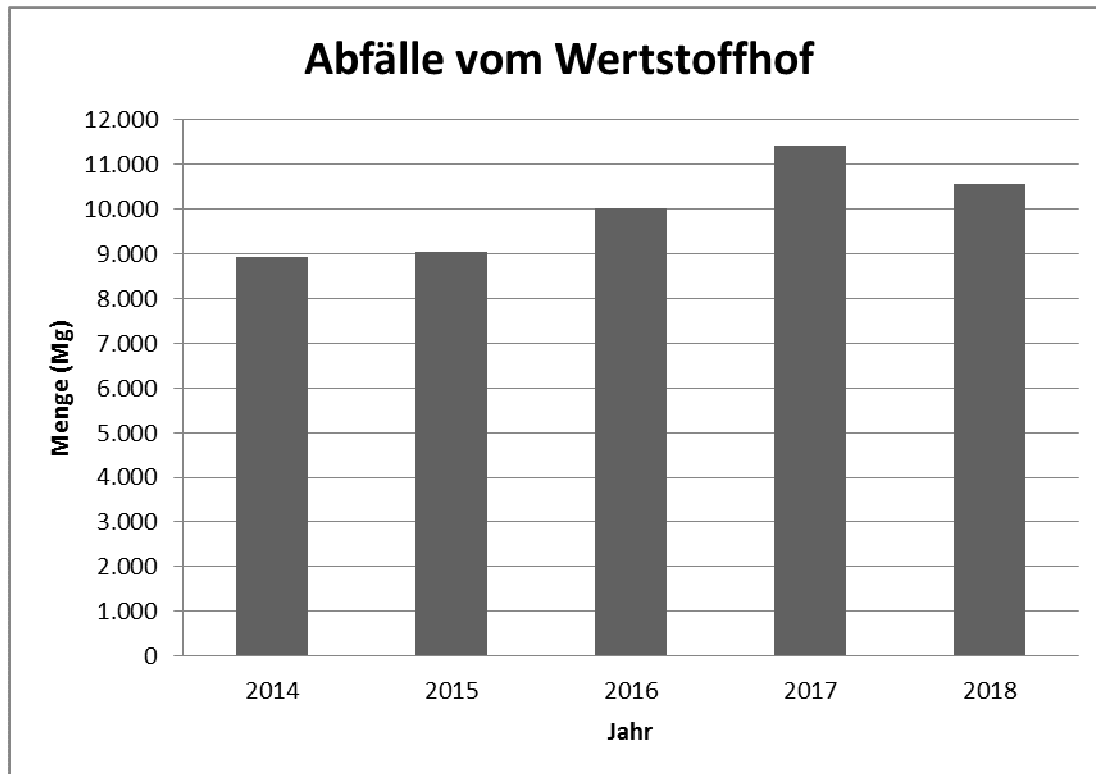
Erfassung über die Sperr- und Hausmüllsammlung, auf dem Wertstoffhof, über öffentliche Depotcontainer im Stadtgebiet und als Zusatzleistung bei der mobilen Gartenabfallsammlung (siehe lfd. Nr.: 18 der abfallwirtschaftlichen Daten).



Erfassung über Gelbe Säcke und Gelbe Tonnen eines privatwirtschaftlichen Unternehmens im Auftrag der Betreiber dualer Systeme (siehe lfd. Nr.: 9 der abfallwirtschaftlichen Daten).



Erfassung über öffentliche Sammelbehälter im Stadtgebiet durch ein privatwirtschaftliches Unternehmen im Auftrag der Betreiber dualer Systeme (siehe lfd. Nr.: 7 der abfallwirtschaftlichen Daten).



Abfälle, die auf dem Wertstoffhof erfasst wurden (siehe lfd. Nr.: 2, 8, 10, 11, 13, 15, 16 und 17 der abfallwirtschaftlichen Daten - ohne Grünabfälle, Elektroschrott und gefährliche Abfälle).